

Regeltest Regionalliga - Fortbildung 1/2006

1. Während des Aufwärmens vor dem Spiel wird gegen einen Spieler der Mannschaft A ein technisches Foul verhängt. Dieses technische Foul zählt zu den Mannschaftsfouls der Mannschaft A in der ersten Spielperiode.
Ja (Art. 4.1.4 und Art. 38.4.1)

2. Unmittelbar vor dem Eröffnungssprungball wird entdeckt, dass einer der Spieler auf dem Spielfeld nicht zu der bestätigten Ersten Fünf gehört. Der Fehler wird nicht beachtet und das Spiel aufgenommen.
Nein (Art. 48.1): Spiel hat noch nicht begonnen, deshalb muss Austausch erfolgen

3. Beim Eröffnungssprungball tippt Springer A4 den Ball zu seinem Mitspieler A5 in seinem Vorfeld. Der Ball prallt von der Schulter von A5 ins Rückfeld und wird dort von A6 gefangen. Dies ist eine Regelübertretung.
Nein (Art. 30): Mannschaft A hatte in ihrem Vorfeld keine Ballkontrolle

4. Mannschaft A kontrolliert den Ball vier Sekunden lang im Rückfeld, als B4 den Ball ins Aus abfälscht. Nach dem Einwurf hat Mannschaft A, nachdem sie den Ball wieder auf dem Spielfeld kontrolliert, nur noch vier Sekunden, um den Ball ins Vorfeld zu bringen.
Ja (Art. 28.2.2): Acht Sekunden werden weiter gezählt

5. Bei einem Korbwurf von A4 ist der Ball seitlich vom Korb im Abwärtsflug. Es ist offensichtlich, dass er nicht mehr den Ring berühren wird. Als der Ball, der sich immer noch oberhalb des Rings befindet, vom Brett abspringt, wird er von A5 in den Korb getippt. Der Korb zählt.
Ja (Art. 31.1.1): Korbwurf ist beendet, sobald der Ball nicht mehr in den Korb gehen kann

6. Foul von B4 an A4 (5. Mannschaftsfoul B). Die Schiedsrichter geben irrtümlich Einwurf, anstatt zwei Freiwürfe für A4 zu verhängen. Unmittelbar nachdem A5 zu A6 eingeworfen hat, wird der Fehler bemerkt und die Schiedsrichter unterbrechen das Spiel. Es liegt ein korrigierbarer Fehler vor, und die Freiwürfe werden mit Aufstellung nachgeholt.

Ja (Art. 44.2.6): Anmerkung: Würde Mannschaft A ohne Verlust der Ballkontrolle einen Feldkorb erzielen, werden die Freiwürfe nicht nachgeholt

7. Mannschaft A steht der Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz zu. Der Einwurf wird von Mannschaft A so ausgeführt, dass der Ball ohne Spielerberührung wieder ins Aus geht. Mannschaft B erhält Einwurf und der Einwurfanzeiger wird nicht gedreht, d. h. Mannschaft A behält das Einwurfrecht.

Nein (Art. 12.4.7): Regelübertretung durch Mannschaft A beim Einwurf, Strafe: Einwurf Mannschaft B, sowie Einwurfanzeiger für Mannschaft B

8. Bei einem Dribbling von A5 springt der Ball sehr hoch vom Boden zurück. A5 macht zwei Schritte, während er den Ball beim Weiterdribbeln zu Boden drückt. Dabei kommt der Ball zu keinem Zeitpunkt in der Hand von A5 zur Ruhe. Diese Aktion ist eine Regelübertretung.

Nein (Art. 24.1.1): Dies ist ein legales Dribbling

9. A4 wird bei einem erfolgreichen Korbleger gefoult. Danach wird gegen Trainer B ein technisches Foul verhängt. Nach dem Freiwurf von A4, aber bevor der Ball zum ersten Freiwurf aufgrund des technischen Fouls belebt wird, beantragt Trainer B eine Auszeit. Die Auszeit kann jetzt gewährt werden.

Ja (Art. 18 und FIBA-2005)

10. Die Schiedsrichter haben wegen zu großen Lärms das Signal für einen Spielerwechsel nicht gehört, geben A4 den Ball zum Einwurf frei und lassen das Spiel fortsetzen, ohne dass der Zeitnehmer die Spieluhr startet. A5 erzielt einen Feldkorb; nun unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel. Sie annullieren den Feldkorb, lassen den Spielerwechsel durchführen und anschließend Mannschaft A erneut einwerfen.

Ja (Art. 19.3.3, Art. 48 und Art. 49): Das Spiel ist gestoppt (guter Zeitnehmer)

11. Während Mannschaft A in Ballkontrolle ist, wird gegen A4 ein Foul gepfiffen. Bevor B4 den Ball zum Einwurf in den Händen hält, begeht B5 ein persönliches Foul an A5 (5. Mannschaftsfoul von B). Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt.

Ja (Art. 41.2.2 und Art. 42.2): Kompensation ist noch möglich, Einwurf Mannschaft A, keine neuen 24 Sekunden

12. A4 hat sich offensichtlich verletzt. Mannschaft A hat keinen Ersatzspieler und keine Auszeit mehr zur Verfügung. Nachdem das Spiel mehr als 15 Sekunden unterbrochen war, verlangt Trainer A, dass A4 weiter im Spiel bleiben darf. Diesem Verlangen ist zuzustimmen.

Ja (DBB Newsletter 01/2006) es handelt sich um eine Ausnahme

13. Als A4 ein Dribbling beginnt, pfeift der eine Schiedsrichter Schrittfehler. Gleichzeitig pfeift der andere Schiedsrichter ein persönliches Foul gegen B4 (3. Mannschaftsfoul von Mannschaft B). Da sich beide Strafen – je ein Einwurf – aufheben, ist eine Sprungballsituation entstanden.

Nein (Art. 42.2.2): Die Reihenfolge muss festgelegt werden. Wenn der Schrittfehler zuerst geschah, wird das persönliche Foul nicht mehr beachtet

14. B4 spielt den Ball absichtlich mit dem Fuß. Der Schiedsrichter pfeift dies als Regelübertretung, vergisst aber, anschließend das Handzeichen für „neue 24 Sekunden“ zu geben. Der 24-Sekunden-Zeitnehmer stellt nun eigenmächtig die 24-Sekunden-Anlage auf 24 Sekunden zurück.

Nein (Art. 50 und FIBA-RI 2002)

15. Während der Ball sich bei einem Korbwurf von A4 in der Luft befindet, begehen A5 und B5 aneinander ein Doppelfoul. Der Ball geht in den Korb. Das Spiel wird mit einem Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt.

Nein (Art. 35): Der Korb zählt, deshalb Einwurf durch Mannschaft B von der Endlinie

16. A4 wirft erfolgreich auf den Korb. In der kontinuierlichen Bewegung, aber bevor der Ball seine Hand verlässt, pfeift der Schiedsrichter ein technisches Foul, weil A10 aufs Spielfeld läuft. Der Schiedsrichter lässt den Korb nicht zählen und verhängt gegen Trainer A ein technisches Foul („B“-Foul).

Ja (Art. 10.3 und Art. 38.1): Foul durch Mannschaft in Ballkontrolle, Ball sofort tot, plus technisches Foul

17. Zwei Gegenspieler springen in der Zone hoch, um den Ball zu fangen. Bei der Landung haben beide die Hände fest am Ball, einer der beiden landet allerdings mit dem Fuß auf der Auslinie. Der Schiedsrichter entscheidet auf Sprungball-situation.

Ja (Art. 23.2.3)

18. Der Angreifer mit Ball macht eine Täuschung, worauf sein Gegenspieler senkrecht hoch springt. Als der Angreifer ein Dribbling beginnt, landet der Verteidiger auf dessen Rücken. Für diesen Kontakt ist der Angreifer verantwortlich.

Ja (Art. 33.1 und Art. 33.2): Zylinder- und Vertikalprinzip.
Verteidiger darf senkrecht hochspringen

19. A4 steht dicht an der Seitenlinie zum Einwurf, hält den Ball über der Spielfeldfläche und wirft ihn mehrmals hoch, während er einen freien Mitspieler sucht. Dabei schnappt ihm B4 den Ball weg und beginnt ein Dribbling. Dies ist legal.

Nein (Art. 17 und FIBA-RI 2004): Der Einwerfer muss den Ball passen.
Der Ball war noch nicht eingeworfen. B4 ist zu verwarnen
und der Einwurf wird wiederholt

20. Als A4 ein Dribbling beendet, springt ihm der Ball aus der Hand und rollt in Richtung von B4. Bevor einer der beiden Spieler Ballbesitz erlangen kann, foult A4 den Gegenspieler B4 (5. Mannschaftsfoul). Das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für B4 fortgesetzt.

Nein (Art. 14 und 41.2.2): Mannschaft A hat noch immer
Ballkontrolle, also Einwurf Mannschaft B

21. Der Ball ist auf Grund eines Feldkorbversuchs von A4 in der Luft, als die Spielzeit abläuft. Anschließend rollt der Ball auf dem Ring und wird von A5 in den Korb getippt. Diese Aktion ist legal und es werden zwei Punkte gegeben.

Nein (Art. 31.2.6)